

Zeitschrift: Élégance suisse
Herausgeber: Gesamtverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie
Band: - (1974)
Heft: 2

Artikel: Steigendes Modeangebot : höhere Umsätze verlangen bessere Einkäufer-Information
Autor: Solinski, H.-A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STEIGENDES MODEANGEBOT - HÖHERE UMSÄTZE VERLANGEN BESSERE EINKÄUFER-INFORMATION

Das internationale Bekleidungsangebot ist in den vergangenen Jahren quantitativ ganz erheblich gestiegen, obwohl dies in krassem Widerspruch zu gewissen wirtschaftlichen Tatbeständen steht: Es zeigte sich, dass trotz allgemein wachsendem Bruttosozialprodukt der Anteil der Bekleidungsausgaben sank. Auch vermochten viele Fabrikanten dem bekannten Konjunkturreinbruch nur durch Stückzahlmässige Straffung ihrer Kollektionen oder durch Stillegung bestimmter Herstellungsbereiche zu begegnen; vielerorts musste überdies der Personalbestand abgebaut werden. Objektiv betrachtet spricht also wenig für die vorerwähnte Angebotsverbreiterung. Und dennoch wird jeder Bekleidungseinkäufer bestätigen, dass das Sortiment gewachsen und es schwerer geworden ist, modisch richtig, qualitativ gut und preisgünstig zu disponieren.

Wo liegt nun die Ursache für das Zusammentreffen dieser widersprüchlichen Umstände? – Tatsächlich hat der in Europa begonnene Schrumpfungsprozess zusammen mit dem durch die Jeans-Welle verursachten Aufreissen der Modefronten zu einer Straffung des ursprünglichen Angebotes geführt. Gleichzeitig fand aber auch eine bisher noch unbekannte Uniformierung der Sortimente statt, was rein optisch zu einer Verringerung der Auswahlmöglichkeiten führte. Gestützt auf statistisches Material steht zweifelsfrei fest, dass Anzahl und Umfang der für die Einkäufer

während langer Jahre hindurch zum herkömmlichen und eingesessenen europäischen Sortiment zählenden Bekleidungskollektionen zurückgegangen sind. Um dieser Angebotsschrumpfung zu begegnen, haben jedoch die bedeutenden Messeplätze unter Führung von München und Paris dafür gesorgt, dass dem Einkäufer nun auch ein Kollektions-Sortiment aus Ländern zur Verfügung steht, die früher nicht an den internationalen Modemarkt gelangten oder infolge ihrer relativ unbedeutenden Bekleidungsproduktion oder geographischen Lage bei Einkaufsreisen nicht berücksichtigt worden sind. Solche Staaten, die im Zeichen der Weltwirtschaftsförderung mitunter geradezu gezwungen waren, sich kleidungsindustriell zu bestätigen, erscheinen heute am Modemarkt und erweitern das Angebot ganz beträchtlich. Dabei ist nicht in erster Linie an die eigentlichen Entwicklungsgebiete zu denken, die modisch noch relativ wenig zu bieten haben, sondern vielmehr an jene europäischen Randstaaten oder die USA, für die Modebewusstsein nicht Teil eines neuen Gedankengutes ist. Der vorerwähnte Widerspruch ist somit geklärt: Der Angebotsrückgang, verursacht durch das Absinken der Produktion in den eigentlichen Modestaaten, wurde durch neu hinzugefügte Sortimente aus Bekleidungsrandgebieten mehr als wettgemacht. Der Einkäufer steht daher heutzutage vor einer Angebotssituation, um die er nicht zu beneiden ist. Das

Sortiment ist quantitativ gewachsen, die Auswahl jedoch infolge der uniformeren Nachfrage geringer geworden. Ferner sieht sich der Einkäufer durch die erfolgten Produktionsumlagerungen gezwungen, neue Lieferanten zu suchen, die seinen qualitativen und preislichen Anforderungen sowie seinen Lieferwünschen entsprechen können.

Sollen die Fachmessen ihre Funktion auch in Zukunft erfüllen, müssen sie wieder vermehrt an den Besucher denken; die einstmals in den Vordergrund gerückte Angebotszusammenballung wurde in der Zwischenzeit erreicht. Der Facheinkäufer hat heute in erster Linie den Wunsch, sich innert kurzer Zeit über das ihm präsentierte Sortiment zu informieren. Die wirtschaftliche Lage in der Bekleidungsindustrie und im Handel ist deshalb durch eine gewisse Spannung gekennzeichnet. Dies hat wiederum zur Folge, dass Geschäfte nur zustande kommen, wenn der Einkäufer vorher ausreichend Gelegenheit hatte, das Angebot vollumfänglich zu prüfen. Wenn sich die Industrie mitunter beklagt, dass an gewissen Messen zuwenig umgesetzt werden konnte, liegt dies außer an den bekannten Nachfragegegebenheiten häufig daran, dass die Einkäufer durch die Beschaffung der erforderlichen Informationen derart in Anspruch genommen sind, dass es in der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit zum Ordern nicht mehr reicht. Es muss daher alles unternommen werden,

um dem Fachhandel die für ihn unerlässliche Orientierung in möglichst konzentrierter und zeitgewinnender Form zu geben.

Die Schweizer Modewochen Zürich haben die Zeichen der Zeit schon vor einigen Jahren erkannt. Mit ihren Informations-Präsentationen haben sie dem Einkäufer jeweils in der Mittagspause einen Überblick über das Angebot vermittelt. Eine Verkürzung der Einkaufsaufenthalte der Fachhändler in Zürich hat jedoch eine Anpassung der Information an die neuen Gegebenheiten verlangt. Die Schweizer Modewochen haben sich deshalb vor einiger Zeit entschlossen, Informationszentren in München, Paris und Zürich einzurichten. Der Erfolg blieb nicht aus: Im vergangenen Frühjahr konnten in jedem dieser Zentren gegen 1500 Fachbesucher über das schweizerische Bekleidungsangebot unterrichtet werden. Dabei beschränkte sich die Orientierung nicht nur auf die Abgabe von Dokumentationsmaterial, sondern in erster Linie auf die Präsentation von Kollektionsstücken. Im Informationszentrum in Zürich standen dem Fachpublikum beispielsweise einige hundert Bekleidungsstücke aus verschiedenen Kollektionen zu vergleichender Auswahl zur Verfügung. Dadurch hat der Einkäufer die Möglichkeit, in weniger als einer Stunde einen Querschnitt durch das Zürcher Modeangebot neutral zu begutachten und seine Besuche in den Schauräumen der Fabrikanten – sei es in

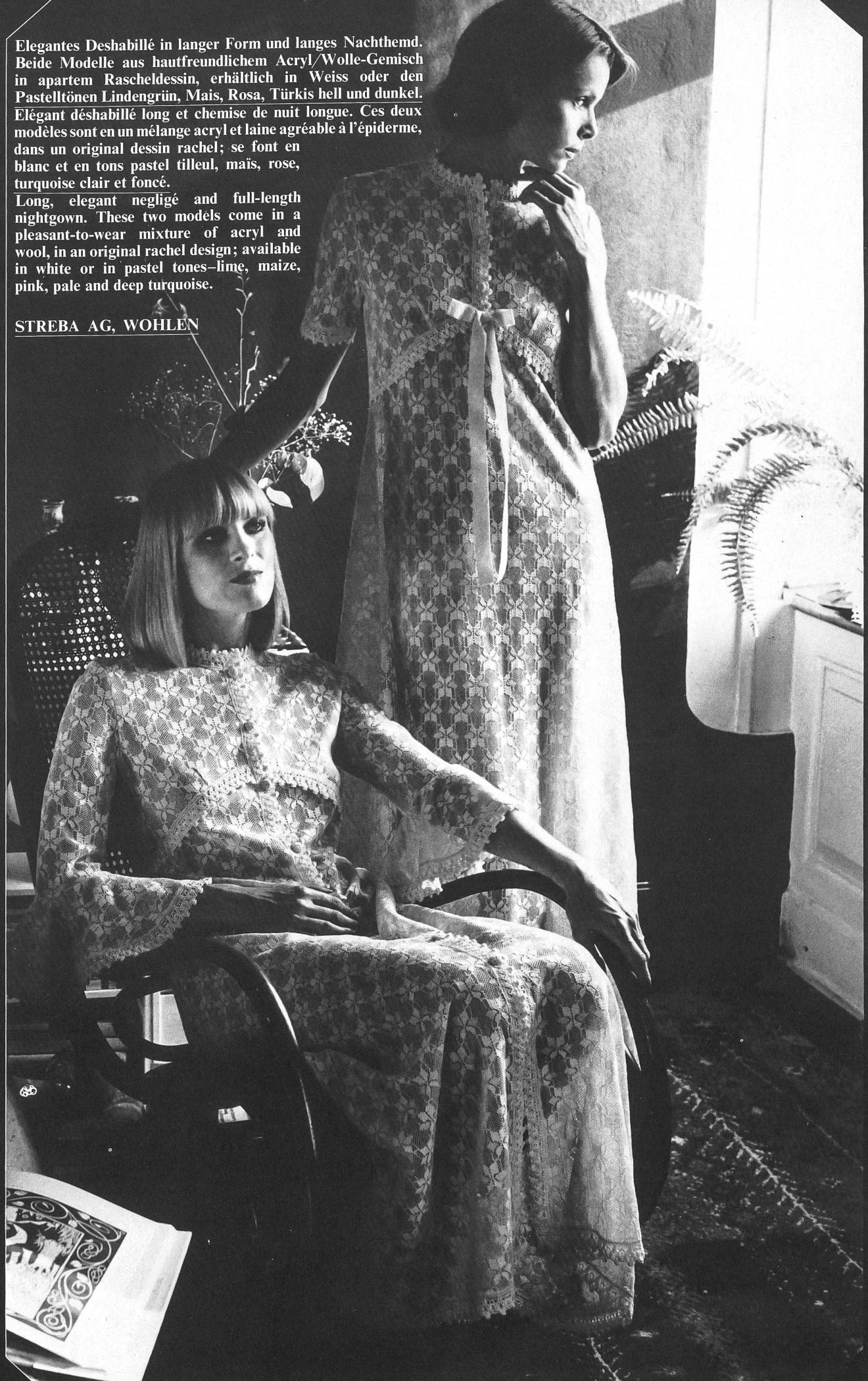
den vier Fashion Centers oder in privaten Salons – auf seine Orderabsichten abzustimmen. Er spart auf diese Weise Zeit und hat die Bequemlichkeit, aufgrund neutraler Auswahlkriterien optimal eingekauft zu haben. So betrachtet, bieten die Schweizer Modewochen Zürich dem Fachhandel bereits heute Einkaufshilfen, die vorläufiger Informationsmassnahmen sind, die über kurz oder lang von allen bedeutenden Messeplätzen zu treffen sein werden.

H.-A. Solinski

Elegantes Deshabillé in langer Form und langes Nachthemd.
Beide Modelle aus hautfreundlichem Acryl/Wolle-Gemisch
in apartem Rascheldessin, erhältlich in Weiss oder den
Pastelltönen Lindengrün, Mais, Rosa, Türkis hell und dunkel.
Elégant déshabillé long et chemise de nuit longue. Ces deux
modèles sont en un mélange acryl et laine agréable à l'épiderme,
dans un original dessin rachel; se font en
blanc et en tons pastel tilleul, maïs, rose,
turquoise clair et foncé.

Long, elegant negligé and full-length
nightgown. These two models come in a
pleasant-to-wear mixture of acrylic and
wool, in an original rachel design; available
in white or in pastel tones—lime, maize,
pink, pale and deep turquoise.

STREBA AG, WOHLEN



HANRO AG,
Liestal

Romantisch ver-
spieltes Ensemble
für die Nacht. Der
zierliche Poncho
und die passenden
Pantöfchen ver-
leihen dem reich mit
Bordüren ver-
arbeiteten Modell
Habillé-Charakter.
Spitzenstoff aus
Polyester/Baum-
wolle.

Poétique ensemble
de nuit: le gracieux
poncho et les pan-
toufles assorties
donnent un caracté-
rôle habillé à ce
modèle en tissu
dentelle de polyester
et coton, richement
garni de bordures.

Romantic night
wear: the graceful
poncho and
matching slippers
give a dressy look
to this richly edged
model in polyester
and cotton lace.





H.W. GIGER AG, FLAWIL

Links: Stickerei-Bluse aus 100% Terylene®-Pongé mit modischem Halsausschnitt und Kimono-Ärmeln.
Rechts: Folklore-Bluse aus 100% Terylene®-Rustica, gesmockt und besickt, mit elbogenlangen Ärmeln.
A gauche : Blouse de broderie en pongé de pur Terylene® avec encolure mode et manches kimono. A droite : Blouse folklorique en pur Terylene®-Rustica, avec smocks et broderie, manches au coude.

Left: Embroidered blouse in pure Terylene® pongee with fashionable neckline and kimono sleeves.
Right: Peasant blouse in pure Terylene®-Rustica with attractive smocking and embroidery; elbow-length sleeves.

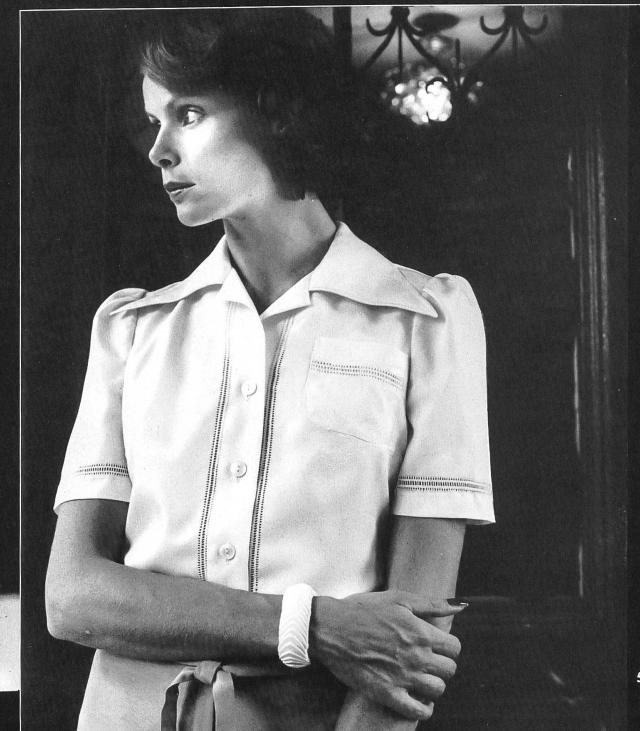
Stickereien/broderies/embroideries: R. Ganter AG, St. Gallen

Damenbluse aus
Tersuisse®-Twill
«Sensational» mit
Spitzen-Applika-
tionen und schmei-
chelndem
Verschluss.

Blouse en twill
«Sensational» de
Tersuisse® avec
applications de den-
telle et une ferme-
ture raffinée.
«Sensational»
Tersuisse® twill
blouse with lace
appliquéd work and
attractive fastening.

Elegante Bluse aus
Tersuisse®-Twill
mit Reverskragen
und modischer
Hohlsaumgarnitur.
Elegant blouse in
Tersuisse® twill
with lapels collar
and fashionable
openwork
trimmings.

Stoffe/tissus/fabrics: Aktiengesellschaft Stünzi Söhne, Horgen





Links: Romantisches Tages- und Partykleid aus bedrucktem reinem Baumwoll-Voile. Rechts: Langes Abendkleid mit originell gestaltetem Oberteil und glockigem Jupe aus bedrucktem, schwarzgrundigem Baumwoll-Voile.

A gauche: Romantique robe de jour et de «party» en voile de pur coton, imprimé. A droite: Robe du soir longue, avec haut original et jupe cloche, en voile de coton imprimé sur fond noir.

Left: Romantic day and party dress in pure cotton voile print. Right: Long evening gown, with original top and bell skirt, in cotton voile print on a black ground.

RENA AG, ZÜRICH

Asymmetrisch drapiertes Partykleid mit zweifarbigem geschwungenem Einsatz. Robe de «party» à drapage asymétrique avec empiècement bicolore très dynamique. Diagonally draped party dress with very effective two-toned yoke.



Cocktailkleid aus
Silk-Look-Polyester-
Jersey dégradé und
Jupe mit Bluse aus
gleichem Material.
Die Kollektion
umfasst Kleider,
Blusen und Jupes, die
im Genre aufeinander
abgestimmt sind.
Robe de cocktail en
jersey de polyester
dégradé, d'aspect
soyeux; jupe et blouse
dans le même tissu.
La collection contient
des robes, des blouses
et des jupes accordées
entre elles.
Cocktail dress in
shaded silk-look
polyester jersey; skirt
and blouse in the
same fabric. The
collection contains
matching dresses,
blouses and skirts.

VALERY AG,
BERN/
H. GLÜCKSMANN
SA, DELÉMONT